

Seon: Das Figurentheater «ZwergenHaft» gastierte mit seinem dritten Bühnenprogramm «Happy End» im Forum Seon

# Tolle Maskenfiguren, die Gefühle zeigen

**Eitelkeit, Hochmut, aber auch liebevolle Fürsorge und Freundschaft kennt keine Altersgrenze. Humorvoll und realistisch zugleich stellte das Duo Patrick Boog und Alexander Huber die Themen Altwerden und Tod in den Mittelpunkt ihres dritten Theaterstücks. Die Bühne im voll besetzten Kleinkunsttheater verwandelte sich für rund zwei Stunden in das Altersheim «Happy End».**

moha. Die Crew des Forum Seon richtete den Saal wie immer mit passenden Dekorationen ein, antike Nachttöpfe dienten als Blumentöpfe und neben der Bühne standen zahlreiche Gehhilfen und Stöcke bereit. «ZwergenHaft» selber brauchte nur wenige Requisiten für die Darstellung der Altersheim Räumlichkeiten. Die zwei Schauspieler und 14 Masken kamen zum Einsatz; äusserst verblüffend war, wie die beiden Darsteller den verschiedenen Figuren, allein schon mit ihrer Körpersprache, Leben und Charakter verliehen. Auf das Stück und die Handlung abgestimmte Licht- und Musikeinspielungen trugen das ihrige dazu bei um die Masken als ausdrucksstarke Persönlichkeiten erscheinen zu lassen. Das wortlose Theater erzählte berührende Lebensgeschichten und liess dem Zuschauer noch Platz für eigene Interpretationen.

## The Show must go on

Im Altersheim «Happy End» – einer Institution die sich speziell ausrangierter, lampenfebriger Varietékünstler erbarnt – war an einen Lebensabend ohne Glanz und Glamour nicht zu denken: Man ist eben so alt wie man sich schminkt! Dass die ins Alter gekommenen Künstler nicht nur auf die üblichen Hilfsgegenstände angewiesen waren, sondern auch auf die Unterstützung des Pflegepersonals und der anderen Heimbewohner versteht sich von selbst. So halfen zwei Zimmergenossen einander bei der Körperpflege, eine vergräunte alte Dame achtete akribisch auf die Einhaltung des Rauchverbots oder man assistierte sich gegenseitig bei den künstlerischen Darbietungen so gut es eben ging. Unter



**Nette Altersheimbewohner:** Die beiden Zimmergenossen teilten Freud und Leid und sorgten liebevoll füreinander bis über den Tod hinaus. (Bilder: moha.)



**Reges Interesse:** Die Zuschauer erhielten nach der Vorstellung Gelegenheit, die Maskenfiguren und die Schauspieler persönlich kennen zu lernen.

den prominenten Bewohnern waren ein bekannter Zauberkünstler, ein Seiltänzer, eine Tier- und Menschen-domteurin und eine gealterte Tänzerin auszumachen. Sie alle liebten ihren ehemaligen Beruf und übten immer noch fleissig. Für Leben war gesorgt im Altersheim und natürlich auch für menschliche Pannen, Verzweiflung und Resignation.

## Bis dass der Tod euch scheidet

Der Tod war im Stück allgegenwärtig und schlug in der Altersresidenz «Happy End» erbarmungslos zu. Nach der Pause musste von einem verstorbenen Zimmergenossen Abschied genommen werden und in grusligen, mysteriösen Szenen verliessen weitere Heimbewohner den Saal in Richtung Himmelstür. Schaurig und erlösend zugleich wurde der Tod mit passenden Gestalten dargestellt und ein schwar-

zer Rabe war dessen ständiger Begleiter. – Nach der Schlusszene herrschte bedächtige Ruhe im Forum Seon und die Künstler mussten einen Moment lang auf den wohlverdienten Applaus warten.

## Eine schauspielerische Höchstleistung

Was die beiden Darsteller während zwei Stunden an mimischem Können boten war schlichtweg genial; der Wechsel zwischen den verschiedenen Figuren und ihrer spezifischen Körperhaltung verlangte nach voller Konzentration. Auch hiess es für die Schauspieler die Hitze unter den Masken



**Ohne Masken:** v.li. Patrick Boog und Alexander Huber stellten sich ganz am Schluss dem Publikum vor.

auszuhalten und die eingeschränkte Sicht durch andere Sinne zu kompensieren.

Zuschauer, welche sich näher für diese spezielle Theaterform interessierten erhielten unmittelbar nach der Vorstellung Gelegenheit sich mit den beiden Künstlern Alexander Huber und Patrick Boog zu unterhalten und in eine Maske zu schlüpfen. Ein Angebot von welchem die Gäste im Forum Seon gerne Gebrauch gemacht haben. Wer mehr wissen will besucht am besten die Homepage [www.zwergenhaft.ch](http://www.zwergenhaft.ch) und lässt sich von der Begeisterung für das Masken- und Figurentheater anstecken.